

Europäisch - russischer Verein für internationale Kooperation

The Vladimir Spivakov International Charity Foundation

Mit Unterstützung von:

Botschaft der Russischen Föderation in der Republik Österreich

Magistrat der Stadt Wien, Fond "Russkij Mir"- Moskau

Mit Kooperation und Hilfe:

Russisches Kulturinstitut in Wien, Bank Austria, Generalkonsulat der Russischen Föderation in Salzburg  
Koordinationsrat der Russischen Landsleute, Russisches Zentrum für Wissenschaft und Kultur in Bratislava  
ORFG- Österreichisch - Russische Freundschaftsgesellschaft



*Musikalische Kultur im interkulturellen Dialog*

**Zweites internationales Musikfestival**

**„Junge Musikpreisträger“**

**Einladung**

zur

**Festivalleröffnung**

Im

**Alten Rathaus in Wien**

**18. Oktober, 2010 um 18.30 Uhr**

1010 Wien, Wipplingerstrasse 8



EINTRITT FREI. Wegen der begrenzten Anzahl an Sitzplätzen bitten wir um Voranmeldung  
E-Mail an: [ervik-office@gmx.net](mailto:ervik-office@gmx.net), Info [www.ervikbeu.org](http://www.ervikbeu.org) Tel. 0650 57 400 40  
Während des Konzerts fotografieren untersagt (wegen Videoaufnahme)

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang gebeten

Das Konzert dauert ca. 60 Minuten

**Das Festival findet statt unter dem Ehrenschutz von**  
**BOTSCHAFT DER RUSSISCHEN FÖDERATION IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH**

**Eröffnung:**

**Vorstand des Vereines**  
**Irina Koljonen**  
**Direktor des Russischen Kulturinstitutes in Wien**  
**Oleg Ksenofontov**

**Konzertprogramm:**

**F.Chopin: Ballade. № 2 F-Dur op.38**  
**Anastasia Vorotnaya, Klavier**

**D. Kabalevsky: Ersten Satz "Allegro" aus dem Cellokonzert v. op. 49**  
**Clemens Kropfitch, Violoncello**

**H. Villa-Lobos: "Bachianas Brasilieras, №5"**  
**Elisabeta Radionova, Viola; Anastasia Vorotnaya, Klavier**

**G. Crumb: Dream Images (Love-Death Music)**  
**F. Chopin/ F. Liszt: 2 polnische Volkslieder: "Narzeczony", "Hulanka"**  
**Matias Alzola, Klavier**

**J.Benda: «Grave» (Auszug aus dem Konzert für Viola und Streichorchester. Vertonung für Oboe und Klavier D.Bulgakov)**  
**Artemiy Cholokyan, Oboe; Vorotnaya Anastasia, Klavier**

**J.S. Bach BWV 1006 das Preludio Partita Nr.3,**  
**M. Bruch: 3. Satz aus dem Violinkonzert in g-moll , Allegro energico**  
**Marie Isabel Kropfitch, Violine**

**A. Zigankow: Introdution und Csárdás**  
**A.Piazzolla: „Oblivion”**  
**Roman Chardyntsev, Domra; Anastasia Vorotnaya, Klavier**

**C. Colin: Wettbewerbssolo №1 op.33**  
**Artemiy Cholokyan , Oboe; Anastasia Vorotnaya, Klavier**

**Giovanni Bottesini: Tarantella für Kontrabass und Klavier**  
**Vojtech Velíšek – Kontrabass, Marcela Jelínková – Klavier**

**Brahms: Sonate für Viola und Klavier №1 f-Moll**  
**Elisabeta Radionova, Viola; Anastasia Vorotnaya, Klavier**

**F. Chopin, Wiegenlied Op.57**  
**Anastasia Vorotnaya , Klavier**

**Pablo de Sarasate: Zigeunerweisen für drei Kontrabässe**  
**Vojtech Velíšek, Kontrabass**  
**Marek Švestka, Juraj Valenčík, Kontrabass**

**Артемий Чолокян, гобой**  
**Artjom Tscholokjan, Oboe**



geboren 1996. Mit drei Jahren hat angefangen Musik zu studieren, mit fünf Jahren studiert in dem Moskauer Gnessin-Fachmusikschule (College) bei Prof. Puschetschnikowa (bis 2009), danach bei D.Bulgakow. Artjom ist ein ständiger Teilnehmer bei Konzerten in der Gnessin-Musikakademie, im Moskauer Haus der Musik, in der Rüstkammer des Moskauer Kremls, im Wissenschaftlerhaus, im Komponistenhaus. Mehrmals hat er an dem von der Spivakov-Stiftung veranstalteten Internationalen Festival „Moskau trifft Freunde“ mitgewirkt, sowie an vielen anderen Musikfestivals, Wettbewerben und Wohltätigkeitskonzerten.

Artjom trat in Deutschland, in der Schweiz, Dänemark auf. Artjom trat als Solist mit folgenden Orchestern auf: Staatliches Kammerorchester „Moskauer Virtuosen“ unter der Leitung von V. Spivakov Sinfonieorchester der Maimonid-Akademie Sinfoniekapella in Pensa unter der Leitung von Kaschirskj. Außer Oboe spielt Artjom noch Klavier. Seit letzten Jahren ist Artjom

Tscholokjan Stipendiat der Vladimir Spivakov Internationalen Wohltätigkeitsstiftung.

**Воротная Анастасия, фортепиано**  
**Worotnaja Anastassia, Klavier**



geboren in Toljatti in Samarskaja Gebiet. Seit 2001 besuchte das Akademische Musikgymnasium in Toljatti. Seit 2004 studiert in der Zentralen Sondermusikschule bei Moskauer Staatlichen Tschaikowsky Konservatorium bei V.Jermakowa. Preisträgerin internationaler, allrussischen Wettbewerben und Festivals. Mehrmals trat Anastassia in den Konzertsälen des Moskauer Staatlichen Tschaikowsky Konservatorium, im Moskauer Internationalen Haus der Musik, in der Rüstkammer des Moskauer Kremls und in den anderen Konzertorten in Moskau. Sie trat auch in Dänemark, Japan, Österreich.

Anastassia ist Stipendiatin der Vladimir Spivakov Internationalen Wohltätigkeitsstiftung.

**Clemens Kropfitsch, Violoncello**



Geboren am 18. April 1998 in Wien. Im Alter von 4 Jahren begann er mit dem Cellounterricht bei seinem Vater Prof. Stefan Kropfitsch, Professor für Violoncello an der Musik Universität Wien. Seit 2010 ist er Schüler in der Klasse f. Hochbegabungen von Univ. Prof. Robert Nagy, Solocellist d. Wr. Philharmoniker an der Universität für Musik Wien. Trotz seiner Jugend bestritt er bereits eine ganze Anzahl von Konzerten u. a. bei einer CD-Präsentation im Bösendorfer Saal, bei Klassenabenden in Eisenstadt, Weihnachtskonzerten der Rotaryclubs- Mürzzuschlag und Wien Graben, beim Kammermusikkonzert bei der Österreichischen Gesellschaft für Musik im April 2005, bei Hauskonzerten und bei Matineen auf Kaiserstein im Sommer 2004 bis 2006, aber auch in bereits sehr bekannte Sälen wie Mozarteum Salzburg, La Fenice, Venedig,

Mozartsaal Wiener Konzerthaus. Im März 2004 erhielt er den ersten Preis mit Auszeichnung beim Wettbewerb „Prima la Musica“ in Eisenstadt. 2007 gewinnt er den internationalen Wettbewerb für junge Cellisten“ Alpe –Adria-Marcosig“ mit höchst möglicher Punktezahl als Jüngster. 2008 gewinnt er sowohl im Landeswettbewerb in Wien, als auch im Bundeswettbewerb in Innsbruck bei „Prima la Musica“ den ersten Preis mit Auszeichnung und Sonderpreisen-. 2008 gewinnt er den ersten Preis seiner Altersgruppe beim renommierten internationalen Cellowettbewerb in Liezen.

## Marie Isabel Kropfitsch, Violine



Geboren 1997 in Wien, Österreich. Beginn des Violinunterrichtes mit 4 Jahren. 2003 wird sie in die Hochbegabtenklasse ihrer nunmehrigen Lehrerin Prof. Marina Sorokova auf der Wiener Musikuniversität aufgenommen. Meisterkurse bei Tschugajeva, Midori, Anton Sorokov, Khadem Missagh... Trotz ihrer Jugend bestritt sie bereits eine ganze Anzahl von namhaften Konzerten, zum Beispiel in der Wiener Mozartgesellschaft, Dubrovnik Sommerfestival, Kaunas Philharmonic Society, Korcula Summer Festival, und Laibacher Philharmonie im Rahmen der Konzertserie junger Künstler, im Donaufestival Krems, in Venedig im „Teatro La Fenice“, Mozarteum Salzburg. 2004 macht das italienische Fernsehen RAI ein Portrait über Marie Isabel Kropfitsch im Rahmen einer Sendung über hochbegabte junge Musiker. Mit 7 Jahren gewann sie den 1. Preis mit Auszeichnung beim Wiener Landeswettbewerb „Prima la Musica“ in Österreich. Im Alter von 8 Jahren debütierte sie als Solistin mit dem Beethoven Symphonieorchester mit Kreisler-Pugnani „Präludium und Allegro“ im großen Sendesaal des ORF. Sie spielt als Solistin das Bach Doppelkonzert für 2 Violinen mit dem Frauen-Kammerorchester. Im März 2007 gab sie in Padua, Zehnjährig, in der internationalen Konzertserie „A.Gi.Mus“ ihren ersten ganzen eigenen Soloabend. 2007 gewann sie den internationalen Wettbewerb für junge Geiger „Alpe Adria –Marcosig“ in Gorizia, Italien mit höchst möglicher Punktezahl. 2008 gewann Marie Isabel Kropfitsch beim Landeswettbewerb Wien „Prima la Musica“ den 1. Preis mit Auszeichnung und Sonderpreis. Juni 2008 gewinnt Marie Isabel beim Bundeswettbewerb in Innsbruck bei „Prima la Musica“ ebenfalls den 1. Preis mit Auszeichnung und Sonderpreis. Am 13. September 2008 gewinnt Marie als jüngste Teilnehmerin den „Internationalen Violinwettbewerb Hindemith“ in Berlin, Deutschland. 2009 interpretiert sie als Solistin das Mendelssohn Violinkonzert (in Berlin) mit dem Orchester Concerto Brandenburg, der Chursächsischen Philharmonie unter Florian Merz (im König Albert Theater in Bad Elster) und dem Wiener Jeunesse Orchester unter Herbert Böck (im Linzer Brucknerhaus). Mit dem Jess Quartett spielt sie 2010 für Gramola alle 6 „Haydn Quartette“ von W.A. Mozart ein. Marie Isabel spielt auf einer Violine von Guarneri „filius Andrea“ aus 1712, Cremona, Italien.

## Matias Alzola, Klavier



Matias Alzola (Chile/Schweiz) wurde in Santiago de Chile geboren. Dort studierte er mit Prof. Gabriela Pérez Poenisch. Seit September 2009 ist er Student der Klasse von Prof. Dr. Stanislaw Tichonow am Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland in Eisenstadt. Er ist unter anderem Internationaler Preisträger des „Valsesia Musica Juniores 2010“ Wettbewerb in Varallo, Italien und auch des Wettbewerbes des „International Forum 2010“ in Jyväskylä, Finnland, wo er den „Grand Prix“ gewonnen hat.

## Elizaveta Rodionova, Viola

### Элизавета Родионова



Elizaveta Rodionova geboren in Moskau in 1991. 2002-2009 - Sie studiert in der Zentrale Musikalische Schule bei Maria Sitkovskaya. Sie ist eine Laureatin des internationalen Wettbewerbs („Central Music School International Contest of Young Performers, 2006“). Seit 2009 studiert sie in der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien beim Professor Hans-Peter Ochsenhofer.

Sie hat als die Solistin und als die Mitglied der verschiedenen Kammermusikensembles in Great und Small Säle des Konservatoriums in Moskau und der anderen prestigösen Konzertsäle in Moskau und Russland vorgestellt. In 2007 stellt sie als die Solistin mit Kostroma symphonisches Orchester und dem Kammerorchester „Gnessinskie virtuozы“ vor, und das war die erste Vorstellung „Concertino d'été“ bei Darius Milhaud in Russland (Internationales Zentrum der darstellenden Kunst in Moskau und Rachmaninow-Saal des Moskauer Konservatoriums).

## Vojtech Velisek, Kontrabass



Bildung 1996-2002 Kosice Konservatorium, 2004-2006 Janacek Akademie Brno der Titel:BcA Prof Miloslav Jelinek, 2006-2008 Janacek Akademie Brno der titel:MgA Prof Miloslav Jelinek, 2008- Janacek Akademie Brno der titel:PhD (immer studiert) Prof Miloslav Jelinek, Seit 2007- Brno Philharmoniker 3. Vertreter Wettbewerb - 2003. Frantisek Simandl international Wettbewerb in der Blatna (1.preis), 2005-2006 Brno international Wettbewerb nach Kurse (1.preis) 2006. International Johann Mathias Sperger Wettbewerb (3.preis) 2007.International Wettbewerb in der Wroclav (3.preis) 2007.International Wettbewerb in der Brno

## Чардынцев Роман, домра Tschardynzew Roman, Domra



geb.1993. Seit 2003 studiert in der Kinderschule der Kuenste Nr.1 in Nowoaltaisk bei Prof. Schuschnowa. Er ist Stipendiat und Teilnehmer der Konzertprogramme der Vladimir Spivakov Internationalen Wohltätigkeitsstiftung, Stipendiat des Gouverneurs des Altaiskij-Gebiets, Stipendiat des Programms „Junge Talente von Altai“.

Er ist Preisträger internationaler, regionaler und Bezirkswettbewerben. Roman ist Solist des Borissow Grossrussischen Orchesters für Volksinstrumente „Sibirien“ (Barnaul).



Die Domra ist ein der Laute ähnliches russisches Zupfinstrument. Neben Balalaika und Bajan ist die Domra ein wichtiges Instrument in Orchestern für russische Volksinstrumente.

Es gibt Instrumente mit vier Saiten, deren Stimmung und Mensur der Laute oder der Mandoline ähnlich ist. Die Domra mit drei Saiten ist wie die Balalaika gestimmt, als deren Vorgänger die Domra gilt.

Das am russischen Hof einst sehr beliebte Musikinstrument entstand aus der im 13. Jahrhundert durch die Tataren eingeführte Dombra. Das Instrument war zeitweilig in Russland verboten. Wassili Wassiliewitsch Andrejew rekonstruierte die Domra um 1896 auf der Basis von alten Zeichnungen und Instrumentenfragmenten.[2] Vom ursprünglichen Instrument ist keine exakte Beschreibung überliefert. Die

viersaitige Domra wurde ab 1905 durch die Instrumentenbauer G. Ljubimow und F. Burow bekannt. Die viersaitige Domra wurde bei deutschen Liedermachern, Pfadfindern und bündischer Jugend[3] durch Alexej Stachowitsch bekannt, der dieses Instrument bei zahlreichen Veranstaltungen (Singwettstreite und Ähnliches; meist im Ensemble mit Balalaikas und russischem Liedgut) zum Einsatz brachte.

### Festival - Programm:

**Wien – Salzburg - Bratislava**

**17. - 22., Oktober 2010**

**17. OKTOBER - ANREISE DER FESTIVALTEILNEHMER**

**18. OKTOBER - FESTIVALERÖFFNUNG IM ALTEN RATHAUS**

**19. OKTOBER KULTURPROGRAMM**

**20. OKTOBER WIEN –SALZBURG - WIEN**

**KULTURPROGRAMM**

**KONZERT IM RUSSISCHEN GENERALKONSULAT IN SALZBURG**

**21. OKTOBER WIEN – BRATISLAVA - WIEN**

**KONZERT IM KONSERVATORIUM-BRATISLAVA**

**KULTURPROGRAMM**

**22. OKTOBER ABREISE DER TEILNEHMER**